

Einfach gestalten



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein



Einfach gestalten

„Die Sparkassen in Schleswig-Holstein konnten ihre Ertragslage trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter verbessern. Doch unser Erfolg von heute ist nur dann gut, wenn er nicht auf Kosten kommender Generationen geht. Es ist Teil unserer Philosophie, nachhaltig zu planen und zu handeln.“

Wer dabei nur ökologische Aspekte im Sinn hat, denkt zu einfach. Der Begriff ist deutlich komplexer und hat neben der ökologischen auch eine soziale und ökonomische Dimension.

Die Sparkassen verfolgen das Konzept der Nachhaltigkeit schon seit mehr als 200 Jahren! Wir sind – seit es Sparkassen gibt – nicht nur ein kompetenter Finanzdienstleister, sondern bekennen uns zu unserem öffentlichen gesellschaft-

lichen Auftrag. Wir engagieren uns für die Menschen vor Ort und arbeiten schon jetzt dafür, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder in unserer Region eine lebenswerte Zukunft haben.

Die viel zitierte Nachhaltigkeit ist nur dann etwas wert, wenn der Begriff mit ganz konkreten Inhalten gefüllt wird. In unserem aktuellen Jahresbericht 2015 möchten wir einmal mehr transparent und aktuell beschreiben, wo und wie wir uns stark gemacht haben. Wir sind Partner für den Mittelstand, fördern Umweltprojekte und Kulturveranstaltungen, engagieren uns für Kinder und Jugendliche. Ob in Kiel, Itzehoe, Husum oder Lübeck – hier vor Ort in Schleswig-Holstein Verantwortung zu übernehmen, hatte und hat für uns höchste Priorität.

Ihr



Reinhard Boll
Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes
für Schleswig-Holstein



Platt – Ik bün dorbi

Regionale Identität stärken

Die plattdeutsche Sprache ist nicht nur Folklore, sondern ein wertvolles Kulturgut. Das erkannte auch das EU-Parlament, das die Sprache in der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen unter Schutz stellte. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen engagieren sich seit Jahrzehnten dafür, dass auch junge Menschen wieder Zugang zu dieser landestypischen Sprache bekommen. Bestes Beispiel dafür ist der Wettbewerb „Schölers leest Platt“. Seit fast vier Jahrzehnten präsentieren junge Leserinnen und Leser mit viel Spaß und Elan plattdeutsche Geschichten. Möglich machen dies die schleswig-holsteinischen Sparkassen und die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein.



In einer Feierstunde nahmen die Stipendiatinnen und Stipendiaten Anna Siebert, Felix Eicke, Frederike Loch, Fabian Wolff und Thorben Jansen am 28.10.2015 die Urkunden zu ihren Deutschlandstipendien persönlich entgegen.

Talente fördern

Seit 2011 werden Studierende, die sich durch eine besondere persönliche Leistung auszeichnen, durch das Deutschlandstipendium gefördert. Es sind die Besten ihres Fachs, junge Menschen, die sich neben dem Studium ehrenamtlich engagieren und sogenannte Bildungsaufsteiger, die sich ihren Weg erkämpfen mussten.

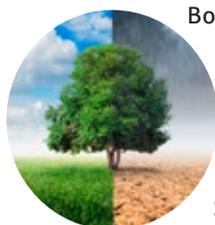
Die Sparkassen in Schleswig-Holstein engagieren sich seit vielen Jahren für junge Talente und förderten auch 2015 wieder gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung vielseitig begabte und engagierte Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Stipendien. Dabei geht es weniger darum, gezielt eigenen Nachwuchs zu rekrutieren. „Die Unterstützung des Deutschlandstipendiums ist vielmehr genereller Ausdruck unseres gesellschaftlichen Engagements. Mit dem Deutschlandstipendium zeigen wir Flagge im Bereich Bildung“, so Gyde Optiz, Leiterin für den Bereich Gesellschaftliches Engagement beim Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein.



Natur

schätzen und schützen

Seit zehn Jahren schreibt die Veranstaltungsreihe Aktionsmonat Naturerlebnis landes- und bundesweit Erfolgsgeschichte. Jedes Jahr steigt die Zahl der Angebote für Naturbegegnungen. Wildkräuterexpedition, Wattwandern oder Waldvogellexkursion – von Sylt bis Fehmarn, von der Gellingener Birk bis Wedel laden in Schleswig-Holstein engagierte Naturkundler zu Erkundungen vor der eigenen Haustür ein.



Botschafter des Aktionsmonats Naturerlebnisse ist in Schleswig-Holstein der Meteorologe Dr. Meeno Schrader. Durchgeführt wird die beliebte Veranstaltungsreihe unter der Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V. und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Dass das Angebot stetig erweitert werden kann, ist nicht zuletzt den schleswig-holsteinischen Sparkassen als Partner und wichtigstem Förderer des Aktionsmonats Naturerlebnis zu verdanken. www.aktion-naturerlebnis.de

Für Notfälle rüsten



Über 9.000 Menschen erleiden in Schleswig-Holstein pro Jahr einen Herzinfarkt, 30 Prozent der Infarktpatienten sterben daran. Mithilfe einer vergleichsweise einfachen Maßnahme kann das Risiko, an einem Infarkt zu sterben, deutlich reduziert werden: Mit einem „Automatisierten Externen Defibrillator“ (AED) können auch Laien einen Infarktpatienten reanimieren und so bei einem Herzstillstand schnell und wirksam helfen. Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e. V. haben die schleswig-holsteinischen Sparkassen deshalb AEDs angeschafft und ihre Hauptstellen als Standorte für die Geräte zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde die Anschaffung von weiteren Geräten beispielsweise für Schwimmhallen, Freiwillige Feuerwehren, Sportvereine usw. gefördert.





Netzwerke schaffen

Informieren, kennenlernen, austauschen – viele mittelständische Unternehmerinnen und Unternehmen halten das „Netzwerken“ für wichtig. Und das nicht nur innerhalb der eigenen Branche. „Wir müssen über den Tellerrand schauen“, so ein Handwerksmeister aus Plön. „Schließlich gibt es viele Herausforderungen, die uns als Mittelständler insgesamt betreffen. Und die wir, wenn wir an einem Strang ziehen, besser meistern können.“

Alle zwei Jahre lädt der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein rund 500 Gäste zum Mittelstandsforum in die Kieler Christian-Albrechts-Universität ein. Gyde Opitz, Leiterin des Bereichs Gesellschaftliches Engagement, organisiert das gut besuchte Unternehmertreffen.

Wer sind Ihre Gäste und worum geht es beim Mittelstandsforum?

Gyde Opitz: Unsere Gäste sind Vertreter der schleswig-holsteinischen Sparkassen und ihre Unternehmenskunden aus dem Mittelstand. Vorträge zur aktuellen konjunkturellen Lage, zu Herausforderungen und neuen Entwicklungen für den Mittelstand stehen im Fokus unserer Veranstaltung.

Was war das Thema des Mittelstandsforums 2015?

Gyde Opitz: Diesmal konnte man das Thema „Netzwerk“ wörtlich nehmen. Wir haben wieder hochkarätige Redner für das Thema „Gut. Vernetzt“ gewonnen: Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Klaus-Hinrich Vater, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel und IT-Unternehmer sowie Dr. Frank Nägele, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein, sprachen über das Verhältnis zwischen Sparkassen und Mittelstand sowie über die Herausforderungen durch die Vernetzung in der zunehmend digitalen Welt.

Worin sehen Sie persönlich den Erfolg des Mittelstandsforums?

Gyde Opitz: Unsere Gäste schätzen es, dass sie zu jeweils aktuellen Themen umfassend und kompetent informiert werden. Wichtig ist aber auch, dass wir die Firmenkundenberater der Sparkassen und ihre Kunden in diesem Rahmen zusammenbringen. So können sich Berater und Kunde ebenso austauschen wie ein Mittelständler aus Plön mit dem Mittelständler aus Flensburg. Was hier am Rande der Veranstaltung an Netzwerk-Arbeit stattfindet, ist mindestens genauso wichtig wie ein guter Vortrag.



Gyde Opitz



„Die Kunden und nicht die Bankprodukte in den Mittelpunkt der Geschäftspolitik zu stellen, das ist nicht nur bei uns in der Förde Sparkasse, sondern in allen schleswig-holsteinischen Sparkassen aus Tradition gelebte Praxis. Trotzdem halte ich es für wichtig, dass wir diese Grundorientierung in unserer Kommunikation nach außen noch besser zum Ausdruck bringen als bisher. Zumal wir uns mit der Kampagne deutlich von unseren Wettbewerbern abheben!“

*Cajé Petersen,
Leiter des Vorstandssekretariats
und Markenbeauftragter der Förde Sparkasse*

Ob bayrisch, sächsisch
oder plattdeutsch –
Sparkassenberater
verstehen ihre Kunden.

Menschen verstehen

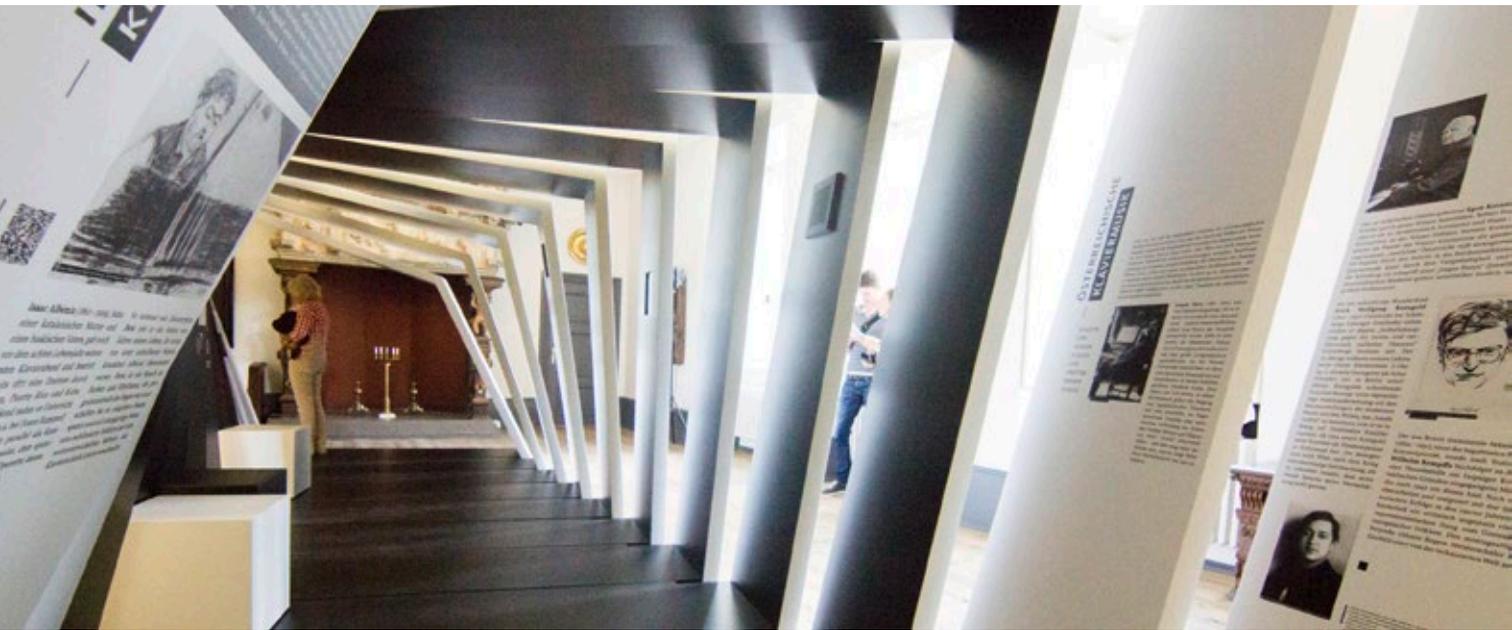
**„Unsere kommunikative
Leitlinie lautet: Wir machen
es den Menschen einfach,
ihr Leben besser zu gestalten.
Die Kommunikation stellt dar,
wie wir diesen Kundenwunsch
einlösen.“**

**Silke Lehm, Leiterin Marke-
ting-Kommunikation beim
Deutschen Sparkassen- und
Giroverband**

Die Kundin sitzt ihrem Sparkassenberater gegenüber und bringt ihr Anliegen wortreich in Plattdeutsch vor. Der smarte junge Mann zögert kurz – und antwortet dann ganz souverän ebenfalls „op platt“. „Verstehen ist einfach. Wenn der Finanzpartner aus der Region kommt“ heißt es in einem der neuen Sparkassen-Werbefilme, die unter anderem auf Youtube gezeigt werden. Und weil die Idee so überzeugend ist, gibt es den Film auch in sächsischer und bayrischer Mundart.

Der DSGVO hat zusammen mit der renommierten Agentur Jung von Matt/Spree den kompletten Markenauftritt der Sparkassen optisch überarbeitet. „Gerade in Finanzangelegenheiten sind Entlastung, Einfachheit und Zugänglichkeit entscheidende Wünsche der Kunden. Mit einprägsamen, dem Markenzeichen angelehnten Piktogrammen und einer emotionalen Bildsprache, die Menschen und ihre Wünsche in den Mittelpunkt stellt, präsentieren sich die Sparkassen modern und menschlich“ so die kreative Leitidee.

Inzwischen sind die Sparkassen mit der aufmerksamkeitsstarken neuen Kommunikationslinie in den Markt gegangen – ob modern über soziale Medien wie Youtube und Facebook oder klassisch über Plakate und Anzeigen. Verbunden ist die Kampagne mit einer umfassenden, nach innen gerichteten Neupositionierung der Marke Sparkasse. „Wir haben die bewährten Werte der Sparkassen in die Zeit der Digitalisierung übersetzt und nutzen das jetzt für eine breite Mitarbeitermotivation. Wir sind die Nummer Eins im Markt und werden das auch morgen und übermorgen sein“, so Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.



Stilisierte Klaviertasten im Husumer Schloss. Die Wanderausstellung „Faszination Klavierwelten – Jenseits des Mainstreams“ wurde 2015 im Rahmen des Festivals „Raritäten der Klaviermusik“ erstmals gezeigt. Sie wurde gefördert von der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein und der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein.

www.faszination-klavierwelten.de



Ansprechpartner:
 Dr. Bernd Brandes-Druba
 Geschäftsführer
 0431-5335-553
info@sparkassenstiftung-sh.de

Die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein wurde Ende des Jahres 1995 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet und von der Stiftungsaufsicht des Landes Schleswig-Holstein genehmigt. Sie ist eine Gründung des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein und wurde von den Sparkassen dotiert. Ziel ist es, Kunst und Kultur in Schleswig-Holstein zu stärken. Sitz der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein ist Kiel.

Die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein ist bei den Themen Kunst und Kultur zentraler Ansprechpartner für die Sparkassen sowie deren Stiftungen. Außerdem ist sie Projektpartner für Fachverbände, Institutionen und Behörden im Kultursektor des nördlichsten Bundeslandes. Auf der Basis einer konstruktiven Zusammenarbeit ergänzt sie landesweit das vielseitige kulturelle und gemeinnützige Engagement der Sparkassen und ihrer Stiftungen. Damit trägt die Sparkassenstiftung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Sparkassen Rechnung, indem sie gesellschaftliche und kulturelle Werte erhält und öffentlich erlebbar macht.

www.sparkassenstiftung-sh.de



Außenseiter vorstellen

Hochkarätig und hörensWert sind die Konzerte, die jedes Jahr im Rahmen der Husumer Konzertreihe „Raritäten der Klaviermusik“ veranstaltet werden. Überraschend und sehenswert ist die Wanderausstellung „Faszination Klavierwelten – Jenseits des Mainstreams“, die ergänzend zur Konzertreihe im Husumer Schloss gezeigt wurde.



Den Ausstellungsmachern ging es um die Außenseiter in der Klaviermusik. Jene Werke, die zwar kulturhistorisch bedeutsam, aber nach wie vor selten im Konzert zu hören sind. Sie widmete sich großen Einzelgängern und musikalischen Legenden aus der Zeit seit dem 19. Jahrhundert. Beleuchtet wurde die Rolle nationaler

Schulen in Spanien, Frankreich und Skandinavien, der Sonderfall der nordamerikanischen Musik, die verschüttete Wirkungsgeschichte einer österreichischen Moderne jenseits der Zweiten Wiener Schule und die lange Zeit unbekannte Tradition russischer Komponisten in der Nachfolge Skrjabin. Wer angesichts des komplexen Themas ausufernde Texttafeln und langweilig präsentierte Exponate hinter Vitrinenglas erwartet hatte, wurde mehr als positiv überrascht. Die Besucher empfing eine ungewöhnliche, interaktive und multimediale Schau, die Lust auf Musik machte: Der Ausstellungsraum war in Anlehnung an einen Konzertflügel Schwarz-Weiß gehalten. Die Außenwände boten Platz für Textinformationen, Fotos und QR-Codes, das Innere lud ein, Platz zu nehmen und ausgewählten Musikstücken zu lauschen.

Die Preisträger des Deutschen Bürgerpreises für Schleswig-Holstein 2015



KATEGORIE U 21: Die „Lübecker Jugendbuchtage“

Die Lübecker Jugendbuchtage sind eine jährlich stattfindende sechstägige Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche zum Thema Jugendbücher, Lesen und Literatur.

KATEGORIE LEBENSWERK: Hella Lorberg

Das Engagement von Hella Lorberg findet seit 1984 in zahlreichen unterschiedlichen Institutionen und Projekten statt. 16 Jahre lang hatte sie den Vorsitz im Förderverein der Bargtheider Kirchenmusik. 1993 gründete sie das Projekt „Bargtheide Kulturell“. 2003 rief Hella Lorberg gemeinsam mit weiteren Personen die Kammermusikreihe „à la carte“ ins Leben, die bis heute Kammermusik in Bargtheide präsentiert. 2014 gründete sie die „Bargtheider Stadtmusikanten“, ein Projekt, das besonders die musikalische Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter unterstützt. Daneben war sie in zahlreichen Fundraisingprojekten tätig.

KATEGORIE ALLTAGSHELDEN: Theatergruppe „Szol Ha“ aus Rendsburg

Die Theatergruppe „Szol Ha“ aus Rendsburg besteht aus Flüchtlingen und Einheimischen. Das Projekt wird von dem Verein Umwelt Technik Soziales e. V. aus Rendsburg betreut. Die Theatergruppe hat gemeinsam mit dem Landestheater Schleswig-Holstein das Dokumentationsdrama „Der lange Weg in die Freiheit und zurück“ entwickelt.

Bücher lesen

„Es ist einfach unbeschreiblich toll.“
Als der Schriftsteller Sebastian Fitzek der Lübeckerin Hannah Brockmann zum Deutschen Bürgerpreis gratuliert, ist die 14-Jährige überwältigt.

Hannah gehört zu einem 13-köpfigen Team aus Bücherpiraten im Alter von zwölf bis 17 Jahren, die jedes Jahr die Lübecker Jugendbuchtage organisieren. Im November 2015 hatten die lesebegeisterten jungen Leute bereits den Deutschen Bürgerpreis für Schleswig-Holstein in der Kategorie U 21 entgegengenommen, im Dezember folgte die Auszeichnung in Berlin.

„Wir sind Lesemonster“, sagt ihre Mitstreiterin Manuela Hagen. Lesen gehe im digitalen Zeitalter immer mehr verloren. Das wollen die Organisatoren der Jugendbuchtage ändern. Die Jugendlichen kümmern sich um die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der mehrtägigen Veranstaltung. Sie legen ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema fest, schreiben Verlage an, werben Gelder an und planen die Tagesabläufe. Neben Lesungen und Poetry-Slams finden auch Werkstätten für Kurzgeschichten statt. Immer wieder gelingt es, die Autoren selbst, Schauspieler oder Hörbuchsprecher als Vorleser zu gewinnen. Zwischen 800 und 1.000 Besucher haben die Lübecker Jugendbuchtage in den letzten Jahren ange-lockt. Im Januar 2016 feierten die Veranstalter unter dem Motto „Was aus uns geworden ist“ das zehnjährige Jubiläum der erfolgreichen Veranstaltung.



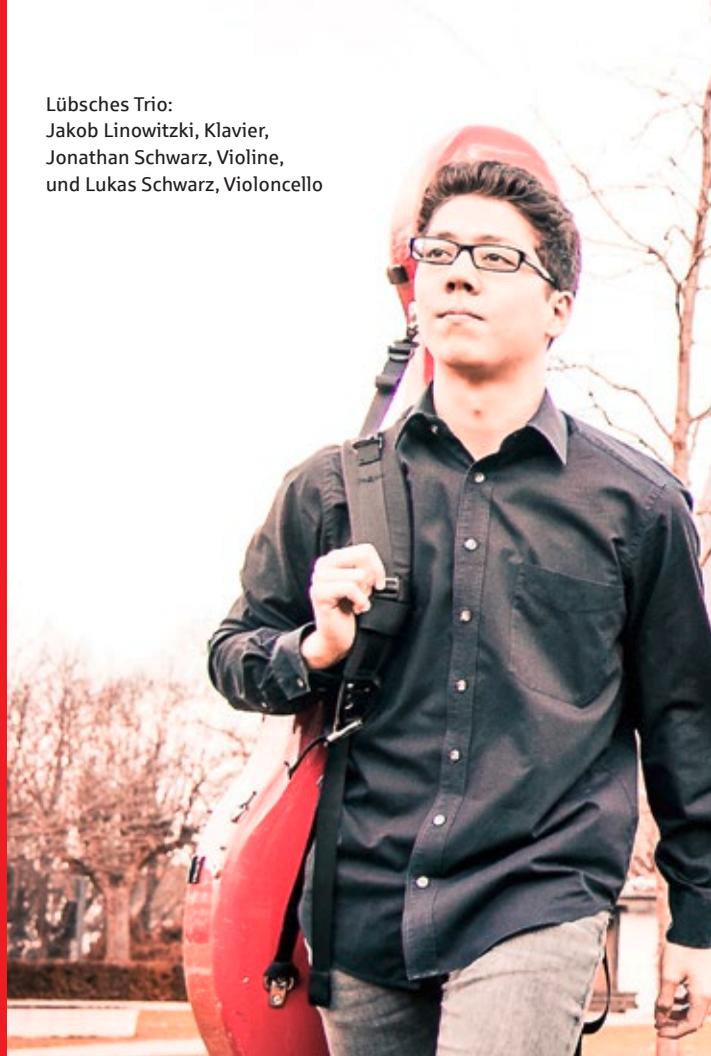
Glückliche Gewinner bei der Preisverleihung. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“. Der regionale Bürgerpreis für Schleswig-Holstein wird seit 2004 von den schleswig-holsteinischen Sparkassen gemeinsam mit dem Sozialausschuss des schleswig-holsteinischen Landtages ausgeschrieben.



„Ich durfte das Lübsche Trio 2015 im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals in der Reithalle Wotersen hören. Die Musiker sind völlig unterschiedlich, aber ihr Zusammenspiel ist absolut harmonisch. Technisch sind sie perfekt, vor allem aber spürt man die ungeheure Spielfreude, die wirklich begeistert. Es war ein großartiges Konzert.“

Mareike Kahlcke
Mitarbeiterin des Bereichs Gesellschaftliches Engagement beim Sparkassen- und Giroverband

Lübsches Trio:
Jakob Linowitzki, Klavier,
Jonathan Schwarz, Violine,
und Lukas Schwarz, Violoncello



schleswig-holstein musik festival

Wir geben den Ton an

In der Förderung klassischer Musik in Schleswig-Holstein geben die Sparkassen den Ton an. So engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe, bestehend aus den schleswig-holsteinischen Sparkassen, der HSH Nordbank, der LBS Bausparkasse und der Provinzial Nord Brandkasse, als Hauptsponsor für das Schleswig-Holstein Musik Festival. Es gehört zu den wichtigsten Musikfestivals der Welt und ist inzwischen nicht nur von kultureller, sondern auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Seit 2014 ist auch der Deutsche Sparkassen- und Giroverband Förderer und unterstreicht damit die bundesweite und internationale Strahlkraft des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Seit 2002 vergibt die Sparkassen-Finanzgruppe im Rahmen des Festivals jährlich den renommierten Leonard Bernstein Award. Ein Sprungbrett für die Karriere junger Musiker ist zudem der bedeutendste deutsche Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“, den die Sparkassen und ihre Stiftungen auf Regional-, Landes- und auf Bundesebene als Hauptsponsor unterstützen. Eine herausragende Initiative der letzten Jahre in Sachen Nachwuchsförderung ist die Konzertreihe „Meisterschüler – Meister“. Junge Nachwuchsmusiker, die für ihre Leistungen bei „Jugend musiziert“ ausgezeichnet worden sind, treffen auf international bekannte Klassik-Stars, die zu Beginn ihrer Karrieren oft ebenfalls den Bundeswettbewerb gewonnen haben.



Spielfreude schenken

Sie sind jung, neugierig und virtuos. Das Lübsche Trio wurde 2012 von dem 20-jährigen Pianisten Jakob Linowitzki und den Brüdern Jonathan Schwarz (Violine, geb. 1996) und Lukas Schwarz (Violoncello, geb. 1998) in Lübeck gegründet.

Seitdem haben sich die ehemaligen Schüler des Johanneums zu Lübeck bereits ein beeindruckendes Programm erarbeitet, das sie nicht nur in klassischen Konzertsälen präsentieren. 2015 nahmen die Musiker am Förderprogramm „Yehudi Menuhin – Live Music Now“

teil. „Ziel ist es, Musik zu Menschen zu bringen, die sonst nicht so leicht mit ihr in Kontakt kommen“, erklärt Jakob Linowitzki. „Das finden wir sehr, sehr spannend. Wir haben unter anderem in einer Diakonie-Einrichtung in Bad Schwartau und in der Justizvollzugsanstalt Lübeck gespielt. Es war jedes Mal eine tolle Erfahrung zu erleben, wie unsere Musik die Menschen berührt.“

Neben zahlreichen Bundespreisen bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ in der solistischen Wertung errang das Lübsche Trio 2013 den ersten Bundespreis in der Kategorie Klavierkammermusik. Danach besuchten die jungen schleswig-holsteinischen Musiker, die inzwischen alle drei studieren, als Solisten internationale Meisterkurse. Die Streicher saßen an führenden Positionen des Landesjugendorchesters Schleswig-Holstein und des Bundesjugendorchesters. Jakob Linowitzki sammelte künstlerische Erfahrung als Lied- und Klavierbegleiter.

Dr. Christof Ipsen
stv. Verbandsdirektor,
Abteilung Grundsatzfragen/Steuerung

Die Abteilung Grundsatzfragen/
Steuerung setzt sich zusammen aus
den Fachbereichen Verbandsstab,
Präventionsmanagement,
Beteiligungen/Steuern, Kooperation/
Organisation, Rechnungswesen sowie
dem S-Veranstaltungszentrum.

Die Gremien, Sparkassen und
Verbundpartner des Verbandes
erhalten aus diesen Fachbereichen
umfassende Beratungs- und Unter-
stützungsleistungen zu wesentlichen
Grundsatzfragen und übergreifenden
Steuerungsthemen.



Segel ausrichten

Die Sparkassen sind seit über 200 Jahren erfolgreich. Nicht zuletzt deshalb, weil sie ihre Geschäftsstrategie immer wieder an sich wandelnde Rahmenbedingungen anpassen.

Niedrigzinsphase, geändertes Kundenverhalten und Regulatorik sind aktuelle Themen, die für eine unruhige See sorgen. Für die Sparkassen bedeutet dies, die Segel neu auszurichten. In der Geschäftsstrategie 2020 werden vielfältige Maßnahmen zur Ausrichtung für die kommenden Jahre festgelegt. Dr. Christof Ipsen vom schleswig-holsteinischen Sparkassen- und Giroverband war führend an der Adaption der Geschäftsstrategie für die schleswig-holsteinischen Sparkassen beteiligt.

Warum brauchen die Sparkassen eine Geschäftsstrategie?

Dr. Christof Ipsen: Jeder Unternehmer weiß: Wer erfolgreich am Markt agieren will, muss sich den Gegebenheiten immer wieder anpassen. Es gilt, wach, aufmerksam und flexibel zu sein. Weil Themen wie die Niedrigzinsphase und das veränderte Kundenverhalten alle Sparkassen gleichermaßen betrifft, haben wir die Geschäftsstrategie 2020 entwickelt. Sie bietet den Sparkassen in der Region, den Verbundpartnern und Verbänden einen reichhaltigen Fundus für ein koordiniertes Vorgehen in den kommenden Jahren. Wir meinen: Gerade jetzt ist es wichtig, nicht als Einzelkämpfer, sondern als Gruppe möglichst einheitlich und geschlossen zu agieren.

Wie sieht das konkret aus?

Dr. Christof Ipsen: Wir haben die Ergebnisse des Projektes in einer umfassenden Publikation veröffentlicht. Sie bietet den Verantwortlichen in den Sparkassen nützliche Hintergrundinformationen und konkrete Maßnahmen. Den definierten strategischen Zielen werden Handlungsfelder zugeordnet, wobei der Handlungsbedarf ganz individuell ermittelt werden kann. Soll heißen: Wir holen jede Sparkasse da ab, wo sie steht. Kernstück unserer Geschäftsstrategie 2020 ist ein praxisorientierter Maßnahmenbaukasten. Unter dem Motto „Wir machen es einfach“ ist jede Maßnahme danach ausgerichtet, die Lösungen für die Kunden, Sparkassen und ihre Mitarbeiter so einfach wie möglich zu gestalten.

Könnten Sie ein Beispiel nennen?

Dr. Christof Ipsen: Ein zentrales Thema ist beispielsweise die Digitalisierung, die einen erheblichen Einfluss auf das Verhalten und die Erwartungen der Kunden und damit auf den Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur der Sparkassen hat. Es geht darum, die Mitarbeiter mit ins Boot zu holen, es geht um verlässlichen Datenschutz und natürlich um die technische Bereitstellung der Infrastruktur. So dient der Vertriebscheck Online als Standortanalyse für den medialen Vertrieb innerhalb der Sparkasse mit dem Fokus auf die Verzahnung der einzelnen Vertriebskanäle. Ein weiteres Thema ist die Implementierung der Internet-Filiale 6, mit der die Voraussetzungen für den Ausbau des medialen Vertriebs in den Sparkassen noch einmal deutlich verbessert werden können.

Gerade dieses Thema ist ja einem rasanten Wandel unterzogen – wie bleiben Sie aktuell?

Dr. Christof Ipsen: Die gedruckte Publikation dient der Orientierung. Hier ist jedoch nur eine Auswahl des Gesamtangebotes dargestellt. Herzstück der Geschäftsstrategie 2020 ist der Online-Maßnahmen-Katalog, der ständig aktualisiert und erweitert wird. So werden Angebote der Verbund- und Netzwerkpartner sukzessive ergänzt. Er hält bezüglich der Einzelmaßnahmen ergänzende Unterlagen bereit und es werden Good-Practice-Ansätze der Sparkassen beschrieben.



Wulf Eberhardt,
Geschäftsführer der
Pano Verschluss GmbH,
vor der neuen
Blechtafellackierungsanlage

Umwelt schonen

Es ist eine hart umkämpfte Branche, in der sich die Pano Verschluss GmbH behauptet. Als einer der wenigen deutschen Hersteller von Metallverpackungen und Technologien zum Verschließen von Glaskonserven agiert das mittelständische Unternehmen unabhängig am Markt – seit fast hundert Jahren.

„Wir waren und sind immer ein bisschen schneller, flexibler und individueller als andere“, bringt Geschäftsführer Wulf Eberhardt das Erfolgsrezept auf den Punkt. Um die Produktionskapazitäten ausbauen zu können, wurde erst vor wenigen Jahren in Itzehoe ein neues Werk in Betrieb genommen. Damit einher ging die Realisierung neuer umweltfreundlicher Lösungen, die helfen, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu minimieren.

Jüngstes Beispiel ist die Investition in eine neue Blechtafellackierungsanlage mit integrierter Abluftreinigung für 2 Mio. Euro. Das schleswig-holsteinische Unternehmen erhielt hierfür über das BMU-Umweltinnovationsprogramm einen Zuschuss, zudem engagierte sich die Sparkasse Westholstein, die die Pano Verschluss GmbH seit vielen Jahren als Kunde betreut. „Als Sparkasse machen wir uns stark in der Kreditfinanzierung von Investitionen in Energieeffizienz und Umweltschutz. Zudem sind wir aus Tradition ein enger Partner des Mittelstandes“, so Andreas Paulsen, Firmenkundenbetreuer der Sparkasse Westholstein. „Die neue Anlage ist in puncto Umweltschutz absolut zukunftsweisend. Das Unternehmen Pano gehört mit der Inbetriebnahme dieser Anlage zu den Vorreitern in Deutschland!“

Kontakt

Pano Verschluss GmbH
Gasstraße 29
25524 Itzehoe
Tel. 04821 7706-0

„Nachhaltig zu denken und zu handeln liegt in der gemeinwohlorientierten Geschäftstätigkeit der Sparkassen begründet. Wir fördern den Wohlstand der Menschen und das Wachstum der Wirtschaft. Die Einlagen unserer Kunden sind die Grundlage für die Kredite, mit der wir unter anderem die schleswig-holsteinische Wirtschaft auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft unterstützen.“

Reinhard Boll,
Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes
für Schleswig-Holstein

31.12.2015

Die Sparkassen Schleswig-Holsteins in Zahlen.

Stark für Schleswig-Holstein

413 Mio. Euro

für Gehälter und Sozialabgaben

109 Mio. Euro

Steuerzahlungen

16,9 Mio. Euro

Förderung für Kultur, Bildung, Sport, Soziales und Umwelt



Nord-Ostsee Sparkasse
www.nospa.de



Förde Sparkasse
www.foerde-sparkasse.de



Sparkasse
Hennstedt-Wesselburen
www.spk-hennstedt-wesselburen.de



Sparkasse Mittelholstein AG
www.spk-mittelholstein.de



Bordesholmer Sparkasse AG
www.bordesholmer-sparkasse.de



Sparkasse Holstein
www.sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Westholstein
www.sparkasse-westholstein.de



Sparkasse Hohenwestedt
www.spk-hohenwestedt.de



Sparkasse Südholstein
www.spk-suedholstein.de



Sparkasse zu
Lübeck AG
www.spk-luebeck.de



Sparkasse Elmshorn
www.spk-elmshorn.de



Stadtsparkasse Wedel
www.sparkasse-wedel.de



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
www.ksk-ratzeburg.de

37,5 Mrd. Euro

Geschäftsvolumen

26,0 Mrd. Euro

Kundeneinlagen

29,9 Mrd. Euro

Kundenkredite insgesamt

17,4 Mrd. Euro

Ausleihungen an Unternehmen und Selbstständige

11,6 Mrd. Euro

Ausleihungen an Privatpersonen

6,2 Mrd. Euro

Darlehenszusagen insgesamt zur Stärkung der Konjunktur

3,9 Mrd. Euro

Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige

2,1 Mrd. Euro

Darlehenszusagen an Privatpersonen

20.300 Lebensversicherungen und

21.700 Sachversicherungen
an die Provinzial vermittelt

20.300 Bausparverträge an die LBS Bausparkasse
Schleswig-Holstein-Hamburg vermittelt

3,2 Mio. Kundenkonten

7.763 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

266 Filialen

159 SB-Geschäftsstellen



Reinhardt Hassenstein
Pressesprecher des Sparkassen- und
Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Bilanz

Das große Interesse an Häusern und Wohnungen hat dem Kreditgeschäft der schleswig-holsteinischen Sparkassen 2015 einen Wachstumsschub gegeben. Die neu zugesagten Darlehen an private Investoren und den gewerblichen Wohnungsbau wuchsen um 28,2 Prozent – das entspricht neuen Krediten in einem Volumen von 3 Milliarden Euro. Der Bestand aller Wohnungsbaudarlehen der Sparkassen beläuft sich auf 15,8 Milliarden Euro.

ziehen

Aber nicht nur das Immobiliengeschäft florierte, auch die Kreditnachfrage der privaten Haushalte zog deutlich an. So konnten die Sparkassen ihren Kunden insgesamt 2,1 Milliarden Euro an neuen Krediten zusagen, das waren 12,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Viele Kreditnehmer nutzten die Gelegenheit der besonders niedrigen Zinsen, um höher verzinsten Darlehen vorzeitig zu tilgen. Umso erfreulicher ist es deshalb, dass die Sparkassen auch den Bestand an Kundenkrediten um 2,8 Prozent ausweiten konnten. Zum Jahresende 2015 hatten die Institute Kredite in Höhe von 29,9 Milliarden Euro in ihren Büchern.

Im Einlagengeschäft vertrauten die Kunden ebenfalls auf ihre Sparkasse. Trotz niedrigster Zinsen nahm der Bestand der Einlagen um über 6 Prozent auf 26 Milliarden Euro kräftig zu. Auch der Umsatz mit Wertpapieren stieg deutlich um 10,3 Prozent an und lag um 3,1 Milliarden Euro über dem Vorjahreswert. Das Geschäftsvolumen aller 13 Sparkassen stieg 2015 um 700 Millionen Euro auf 37,5 Milliarden Euro an.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten die Sparkassen auch ihre Ertragslage verbessern. Die Gründe dafür waren der Anstieg des Zinsüberschusses und der Provisionserlöse. Außerdem fielen die Wertberichtigungen im Kreditgeschäft dank der guten Wirtschaftsentwicklung auch 2015 gering aus.

Im Mittelpunkt der strategischen Orientierung der Sparkassen für die nächsten Jahre steht der Ausbau der Vertriebswege. Das Kundenverhalten und die Konkurrenzsituation in der Kreditwirtschaft treiben die weitere Digitalisierung von Bankdienstleistungen voran. Deshalb ist die Kombination aus digitalen und stationären Zugangswegen der Schlüssel für den künftigen Markterfolg der Sparkassen. Maßstab ist dabei die persönliche Erreichbarkeit für die Sparkassenkunden, denn sie ist das wichtigste Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb.

Impressum

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6
24109 Kiel
Telefon: 0431 5335-0
info@sgvsh.de
www.sgvsh.de

Redaktion:
Reinhardt Hassenstein
Text / Gestaltung:
Petra Südmeyer / Katja Lübke, www.buero3.de
Fotos:
Christina Kloodt (Seite 4, 7, 8, 18)
Andreas Birresborn (Seite 3, 10, 16, 22)
Thomas Lorenzen (10 und 11)
Archiv



Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein